

von links nach
rechts:
Munir Hossn
Florian Reichle
Toni Schiavano



„Es ist eine Melange aus südländischem Temperament und wohlthuender Gelassenheit, aus groovigen Rhythmen und warmen Klängen.“ - **Jazz'n' More**

„Ein schwarzer Stein mit funkeldem Innenleben“ - **Kulturtipp**

„Moderne et élégant“ - **Monsieur Delire**

„wunderbare Geschmeidigkeit“ - **Der Bund**

„Ein junges internationales Trio, welches die gemeinsame Liebe zu moderner afrobrasilianischer Musik verschweisst hat. Gemeinsam ist ihnen aber auch die tiefe Neigung zu filigraner, sensibler Lyrik und zu energetischen machtvollen Grooves. Diese Mischung verarbeiten die drei Talente zu einem Klangbild, das durch seine Vielfältigkeit, seinen Farbenreichtum und oft auch durch seine anspruchsvolle Schlichtheit besticht.“ -
Jazztime

Konzertdaten:

29.10.2011	Bern (CH) / Musigbistrot	08.11.2011	Freiburg / Jazz ohne Stress
03.11.2011	München / Glockenbachwerkstatt	09.11.2011	Luzern (CH) / Jazzkantine
04.11.2011	Pfaffenhofen / Künstlerwerkstatt	10.11.2011	Sarnen (CH) / Jazz in Sarnen
05.11.2011	Ried (A) / KiK	11.11.2011	Jona (CH) / Villa Grünfels
06.11.2011	Berlin / B-Flat	13.11.2011	Zürich (CH) / Moods

u.k. promotion
an der pulvermühle 29
51105 köln
tel. 0221-801 8964
fax -801 8965
u.k.promotion@t-online.de

www.uk-musikpromotion.de
www.pedra-preta.com
www.unitrecords.com

PEDRA PRETA DREI AUSSERGEWÖHNLICHE MUSIKER ZELEBRIEREN IHRE EIGENE VERSION DER AFRO-BRASILIANISCHEN TRADITION.



Pedra Preta Your Choice

Munir Hossn (g, voc)
Toni Schiavano (el-b)
Flo Reichle (dr)

Veröffentlichung: 14.10.2011

Unit Records UTR 4254
Vertrieb D: JaKla/Alive
Vertrieb A: Extraplatte

Munir Hossn und Flo Reichle haben sich in der Alternativ-Szene von Salvador da Bahia in Brasilien kennen gelernt und dort sich und die afro-brasilianische Musik sofort ins Herz geschlossen. Als dann auch noch der Bassist Toni Schiavano mit seinem runden, tanzenden Bassspiel dazu kam, war das Trio Pedra Preta geboren.

Hossn, Reichle und Schiavano spielen mit südländischem Temperament und gleichzeitig mit einer wohltuenden Gelassenheit, sodass sich lyrische Momente wie selbstverständlich mit hochenergetischen Grooves verbinden. Kein Wunder sind die Konzerte von Pedra Preta einzigartige und farbenfrohe Erlebnisse, die man so schnell nicht vergisst.



Toni Schiavano (E-Bass)

... entdeckte den E-Bass und seine Faszination für Musik im Alter von 12 Jahren und wuchs mit der Berner Funk, Soul und Hip-Hop-Kultur auf. Im Sommer 2002 entschied er sich für ein Studium an der Musikfachhochschule Luzern, welches er fünf Jahre später mit Bestnote beendete. 2006 war Toni Preisträger des Förderungspreises der Friedl Wald Stiftung, 2007 „Artist in Residence“ für Pro Helvetia in Kapstadt und 2008 erschien die erste CD unter seinem Namen „Tonee“ (Altrisuoni). Als Produzent, Komponist und Koordinator war er in den Jahren 2008/09 an der zweiten „Rogue State Of Mind“-CD (Austauschprojekt mit über 30 Schweizer- und Südafrikanischen Künstlern) und 2010 am ersten Album der 10-köpfigen Afro Beat Band „The Faranas“ beteiligt.

Als Studiomusiker ist Toni auf über 40 Tonträgerproduktionen vertreten. Seine Auftritte und sonstigen Engagements führten ihn bereits nach Brasilien, Südafrika, USA und durch ganz Europa.

Flo Reichle (Schlagzeug)

... begann als Kind mit dem Schlagzeug-Spiel. Bevor er sein Studium an der Musikhochschule Luzern begann, nahm er Unterricht bei Lucas Niggli. Weitere seiner Lehrer waren Norbert Pfammatter, Fab Kuratli, Christoph Stiefel u. a. Verschiedene längere Studienaufenthalte führten in nach Ghana und Brasilien. Im Jahr 2006 erhielt er den Förderpreis der Friedel Wald Stiftung Basel. Im Sommer 2007 schloss er sein Studium „Pädagogik Jazz“ hervorragend ab, ein Jahr darauf beendete er sein Studium „Performance Jazz“ mit Bestnote.

In den vielen Jahren, in denen er sich voll für die Musik engagierte, wirkte er in verschiedensten Projekten in den Bereichen Jazz, Musica Brasileira, HipHop, Reggae, Pop, Theater, Elektronische, Experimentelle und Klassische Musik.

Sein dynamisches und energetisches Schlagzeugspiel brachte ihn zu Zusammenarbeit mit vielen vollkommen unterschiedlichen Künstlern und Bands. Darunter zahlreiche Kollaborationen mit Musikern aus Ghana, Brasilien und Südafrika.

Munir Hossn (Gitarre, Gesang)

..., ein Brasilianischer Gitarrist, Bassist und Komponist kam als Sohn eines Libanesischen Vaters und einer Brasilianischen Mutter zur Welt. Er wuchs in einem sehr lebendigen, musikalischen Umfeld auf. Im Alter von fünf Jahren begann sich seine Musikalität zu entwickeln. Mit seinem unglaublichen Talent, einer riesigen Spielfreude und eisernen Disziplin, übte er stundenlang auf seiner ersten Gitarre, die er von seinem Onkel geschenkt bekommen hatte.

Mit sieben Jahren spielte bereits mehrere Instrumente. Mit seiner eigenen Art zu spielen zog er schon in seinen jungen Jahren viel Aufmerksamkeit auf sich. Mit zehn wurde er bereits Teil der Musikszene von Salvador da Bahia und spielte in einem Brasil-Jazz-Projekt mit älteren Musikern. Schon früh beschäftigte er sich intensiv mit den verschiedenen Musikkulturen Brasiliens: Besonders interessiert ihn bis heute die afro-brasilianische Tradition mit ihrem großen rhythmischen Reichtum. Er entwickelte eine spannende Mischung von Bossa Nova, Samba, Choro etc. mit den Toques des Candomblé, den afro-brasilianischen Rhythmen. Seine erste CD « Música d’Dentro », auf der er Schlagzeug, Bass, Gitarre und Perkussion spielt, dokumentiert dies eindrücklich. Heutzutage gilt Munir Hossn als einer der spannendsten Figuren der aktuellen afro-brasilianischen Musik und verbreitet seinen Sound von Moskau bis New York. Er arbeitete live und im Studio schon mit folgenden Größen: Peu Meurray, Saul Barbosa, Gilberto Gil, Lenine, Gustavo d’Dalva, Kissukilas.

Mittlerweile lebt er in Europa und spielte hier mit Leuten wie Javier Ruibal, Roberto Fonseca Quico Pi de la Serra, Gary Willis, Chano Domingues, Hermeto Pascoal, Seamus Blake, Aurelio Santos, Kirk Covington, Rim Banna, Paulinho Lemos, Iyexá u. a. Soeben ließ er sich in Paris nieder und spielt neuerdings Gitarre in der Band der Kapverdischen Sängerin Mayra Andrade.